

BESPRECHUNGEN

MISSIONSWISSENSCHAFTEN

Costas, Orlando E.: *Christ Outside the Gate. Mission beyond Christendom.* Orbis Books/Maryknoll, N.Y. 1982; 16 + 238 p.

Der Autor ist Professor für Missiologie und Direktor des spanischen Studienprogramms am Eastern Baptist Theological Seminary in Philadelphia. Der Titel erinnert an Hebr. 13,12. „Außerhalb des Tores“ bedeutet für C.: nach Lateinamerika schauen, die Aufgabe einer kontextbewußten, inkarnationsbetonten Vermittlung Christi an die Unterdrückten, die Erkenntnisse von Sünde und Erlösung in einem unterdrückten Kontinent, das Wissen, daß Kirchenwachstums ein vielseitiges Phänomen ist, dann aber auch, daß die Erkenntnis von Gefangenschaft und Befreiung in Lateinamerika ihre Rückwirkung auf die Einschätzung des missionarischen Auftrags im eigenen nordamerikanischen Kontext in sich trägt. Setzt C. im Teil I von der lateinamerikanischen Peripherie an, so kann er in Teil II von der Peripherie der amerikanischen Metropolis her ein zweites Mal beginnen. War und ist Lateinamerika das Missionsfeld nordamerikanischer Missionare, so werden die USA umgekehrt zum Missionsfeld für Christen der 3. Welt. C. versucht in seinem Werk nichts Geringeres als eine Neuartikulation des missionarischen Auftrags und der missiologischen Reflexion unter dem Eindruck der lateinamerikanischen Erfahrungen.

Bonn

Hans Waldenfels

Degrjse, Omer: *Der missionarische Ausbruch in den Jungen Kirchen. Glaubenszeugnisse für unsere Welt,* missio aktuell Verlag/Aachen 1984; 155 S. (franz. Originalausgabe: *L'éveil missionnaire des Eglises du Tiers Monde,* Fayard 1983)

Die deutsche Ausgabe dieses für eine breitere Öffentlichkeit bestimmten Buches, das den derzeitigen Nationaldirektor der Päpstlichen Missionswerke in Belgien, der zugleich Professor für Missiologie in Löwen ist, zum Autor hat, enthält zusätzlich ein Vorwort von W. BÜHLMANN und ist illustriert. Das Buch möchte auf die Veränderungen im kirchlichen Missionsbewußtsein aufmerksam machen, erläutert diese an den Entwicklungen und Aufbrüchen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Diese werden einmal anhand der Statistiken, der innerkirchlichen Reaktionen auf den verschiedenen Synoden (in Lateinamerika Puebla), schließlich in den abschließenden Überlegungen im Hinblick auf Faktoren, die die Missionstätigkeit begünstigen, auf die Inkulturation, das neue Missionsverständnis, die Übernationalität der Mission u. a. konkretisiert. Das Buch erhebt keinen wissenschaftlichen Anspruch, zieht aber ein Stück Bilanz nach der Bischofssynode 1974 und ihrer Reflexion auf das für unsere Zeit zu fordernde missionarische Bewußtsein.

Bonn

Hans Waldenfels

Gardet, Louis: *Ouvrir les Frontières de l'Esprit.* Préface de G. C. Anawati (Rencontres 28) Cerf/Paris 1982; 163 p.

Mit großer Schärfe leuchtet GARDET (G.) den heutigen religiös-kulturellen Kontext des Christentums aus. Ausgehend von Überlegungen zur Pluralität heutiger Kulturen, zum Verhältnis von Kultur und Religion, Kultur, Zivilisation und Humanismus (Kap. 1),